

Röhren zum Leben erweckt

Restlos ausverkauft waren die beiden Mummenschanz-Vorstellungen im Vaduzer Saal. Das Jubiläumsprogramm «Mummenschanz 3x11» der Schweizer Pantomimengruppe brachte knapp 1300 Personen zum Staunen.

Von Isabell Mogliani

Im Saal raschelt es. Auf der Bühne Stille, bis sich hinter dem roten Vorhang etwas bewegt und den Vorhang ausbeult. Hervor kommt eine über-grosse rechte Hand, bekleidet mit einem weissen Handschuh. Sie läuft über die Bühne, öffnet in Ruhe den Vorhang zu beiden Seiten, schliesst ihn wieder, verschwindet dahinter.

Vor der Bühne regt sich im Gang die linke Hand, verstrubbelt einigen Zuschauer die Haare und spielt mit dem Publikum. Gelächter. Die linke Hand steigt nach oben, trifft dort die rechte, die beiden spielen miteinander. Mit aufgestreckten Zeigefingern zählen sie die Zuschauer, dann schiesst eine Hand die andere wie mit einem Revolver ab. Schliesslich drehen sie gemeinsam Däumchen und verschwinden ins Aus.

Stauendes Publikum

Das Publikum klang begeistert von Mummenschanz. Während der Vorstellung ertönte immer wieder Gelächter, mal vereinzelt, mal im Chor. Nach der Show hingegen langer Applaus, Bravorufe – dennoch hätten die Darsteller mehr verdient. Seit 1972 versetzt Mummenschanz die Zuschauer in Staunen, lässt sie sich die Augen reiben, die Münder offen hal-

ten. Im Vaduzer Saal erzählten Floriana Frassetto, Raffaella Mattioli, Bernie Schürch und Jakob Bentsen Geschichten – oder besser: Sie schnitten viele Geschichten an. In knapp 30 Szenen zeigt Mummenschanz unterschiedlichste Facetten der bisherigen Shows, das Jubiläumsprogramm «Mummenschanz 3x11» ist als Retrospektive auf die vergangenen drei Jahrzehnte konzipiert. Weltpremiere des aktuellen Programms war im Januar in Sydney. Seither ist die Truppe weit herumgekommen. Nach Stationen in Australien, Neuseeland und Südamerika tourt die Truppe seit Juni durch die Schweiz.

Mit und ohne Kopf

Die internationale Bekanntheit ist kein Wunder, nicht nur wegen des Könnens der Pantomimen: Mummenschanz kommt ohne Worte aus. Keine Musik, keine Worte, nur Körper. In den wenigsten Fällen waren die menschlichen Körper der Darsteller auf der Bühne zu sehen, und wenn, dann mit entstellten Gesichtern. Echte menschliche Gesichter waren tabu. Stattdessen gab es Masken, die wie Knetmasse immer und immer wieder verformt wurden. Die dazugehörigen Figuren wechselten mit jeder Deformation den Charakter oder die Gemütslage.

Um Stimmungen auszudrücken, genügten manchmal auch Tücher, Röhren oder Planen. Mit wenigen Handgriffen – so schien es – drückten Gegenstände auf einmal Genug-tung, Empörung oder Angst aus. Ausruhen konnten sich dabei weder die Darsteller noch das Publikum: Die Show war zeitweise harte Arbeit für die Augen der Zuschauer, wenn sich die Figuren auf der Bühne verwan-



Theater ohne Worte: Die Schweizer Pantomimengruppe Mummenschanz war am Wochenende in Vaduz zu Gast. Bild sdb

delten. Was ist das da? Wo ist der Kopf? Hat das überhaupt einen Kopf? Das Auge versuchte unweigerlich zu verstehen, doch nicht immer konnte es die Dinge abschliessend definieren. Mal fand man eine fleischfres-

sende Pflanze, mal ein riesengrosses pumpendes Herz, mal zwei aufgebauschte Krieger – und manchmal blieb das da oben auf der Bühne ein undefinierbares braunes Etwas. Egal, was es war: Als Mummenschanz ei-

gentlich reglose Gegenstände zum Leben erweckte, schien das manchmal wie ein Wunder. Wer das verpasst hat, findet weitere Aufführungsdaten im Internet unter www.mummenschanz.ch.



Adventskonzert im Haus Gutenberg

Der Divertimento-Chor aus Schaan hat gestern Abend das traditionelle Adventskonzert im Haus Gutenberg musikalisch gestaltet. Der Chor unter der Leitung von Christian Nipp wusste mit einem abwechslungsreichen und zur vorweihnachtlichen Zeit passenden Programm zu begeistern. Passend zur besinnlichen Zeit las Gisela Biedermann Texte vor.

Bild sdb



Countdown zur Wahl der Miss Liechtenstein

Wer wird die neue Miss Liechtenstein? Bevor am 31. März kommenden Jahres die Würfel fallen, trafen sich am vergangenen Samstag die Kandidatinnen im Magnet in Balzers zum «Beauty & Style-Event». Mit zahlreichen Gästen, darunter Vize-Misterschweiz Tobias Brunner (links) und Miss Ostschweiz Agnes Wildhaber (Mitte) wurde bei bes-

ter Stimmung bereits auf die Wahl 2007 hingefiebert. Der Abend wurde von Tele Ostschweiz-Mitarbeiter Ralph Diet-sche (rechts) moderiert. Insgesamt vierzehn Damen haben es in die engere Auswahl geschafft. Laut den Organisatoren sollen im Dezember nun acht bis zehn Kandidatinnen für das Finale bestimmt werden.

genussreich

■

Complimenti

WEINE • SPIRITUOSEN • KULINARIUM

9469 Haag
Tel. 081 740 31 03
www.complimenti.com

offen: Mo 14-19
Di-Fr 9-12 / 14-19
Sa 9-17

St. Gallen: Drei Fälle von häuslicher Gewalt

Die St. Galler Stadtpolizei musste am Wochenende in drei Fällen von häuslicher Gewalt aktiv werden. Am Samstagabend hatte ein Mann seine Frau auf offener Strasse geschlagen. Als die Polizei eintraf, war der gewalttätige Ehemann verschwunden. Einige Stunden später habe er jedoch befragt werden können. Die Polizei sprach ein Wegwei-

sungs- und Rückkehrverbot gegen den Mann aus. In Uznach wurde eine Frau von ihrem Ehemann nach einem Streit vor die Tür gestellt. Sie musste auswärts übernachten. Am Freitag musste die Polizei zudem bei einem in Trennung lebenden Ehepaar intervenieren. Die Gatten sowie ein Bekannter waren nach einem Streit leicht verletzt. (sda)